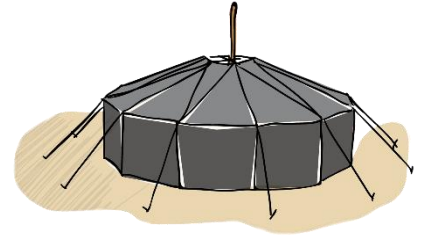


ROSEN-PRESSE



Das Neueste aus dem Stamm „Weiße Rose“ direkt zu euch nach Hause.



GUT PFAD und
GUT JAGD

... liebe Pfadis und Wölflinge,

Danke für eure Teilnahme an unserer kleinen Umfrage letzte Woche! Das Feedback hilft uns echt weiter. Wie immer freuen wir uns auch sehr persönlich von Euch zu hören. Schreibt uns also gern an [rosen-presse@stamm-weiße-rose.de!](mailto:rosen-presse@stamm-weiße-rose.de)
herzliche Grüße
Eure Leiter

In dieser Ausgabe:

David, ein echt krasser Typ

Andacht von Magda s.2

Die Weiße Rose

Kira erzählt

Mülltrennung, leicht gemacht

s.6-7

Lacher-Kracher s.8

Test: Wie gut bist du zur Umwelt?

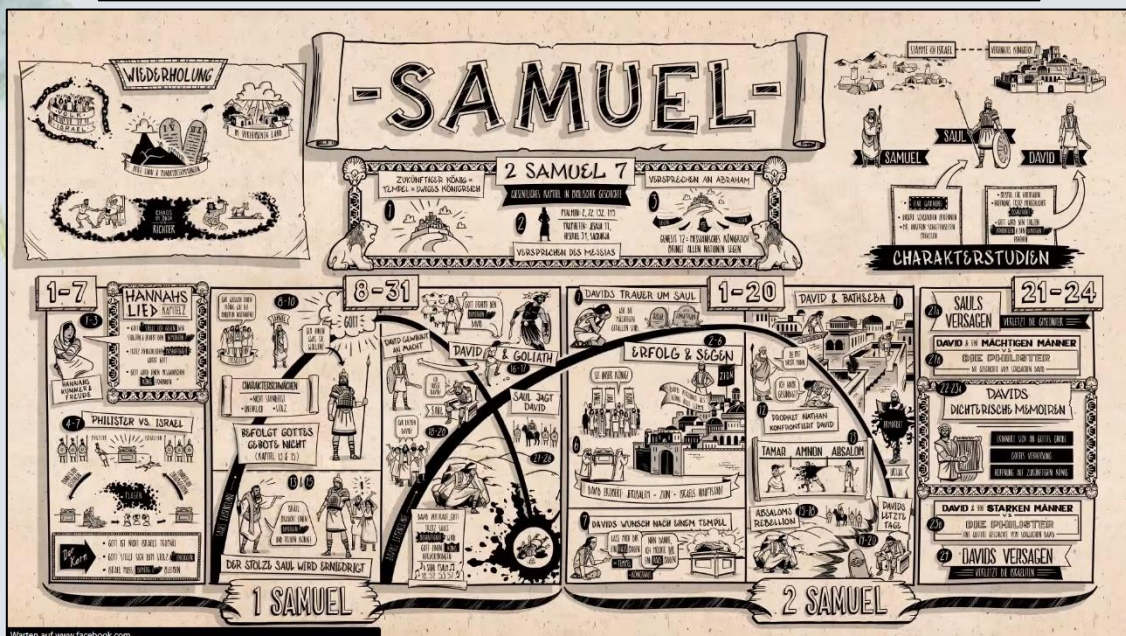
s.8

Gut Pfad zusammen!

Ich versuche gerade mit ein paar anderen Leuten aus der Jungen Gemeinde die Bibel innerhalb von einem Jahr durchzulesen und dabei bin ich auf eine für mich sehr faszinierende Persönlichkeit gestoßen: Einen jungen Mann namens David. Er wird als jüngster Sohn in eine große Familie hinein geboren, kümmert sich bald um die Schafherde seines Vaters, die er auch gegen das ein oder andere Raubtier verteidigen muss, wird viele Jahre bevor sein Vorgänger stirbt zum neuen König über das Volk Israel gesalbt, kommt dann an den Königshof, um König Saul zunächst mit seiner Zither die Angst zu nehmen und bald darauf auf dem Schlachtfeld zu unterstützen, wobei er unter anderem auch gegen den Riesen Goliath kämpft und schließlich so erfolgreich und beliebt wird, dass er fliehen muss und nicht nur seine Familie, sondern auch seinen besten Freund Jonatan verlassen muss und für lange Zeit nicht sehen kann. Als er gemeinsam mit seinem Vater König Saul, ebenso wie fast alle anderen seiner Nachkommen in einer Schlacht stirbt, ist David 30 Jahre alt und wird nun zum König gesalbt. Und sein Aufstieg ist noch in vollem Gange: Er löst inländische, wie ausländische Probleme und erobert beispielsweise seine neue Heimatstadt Jerusalem, die von da an auch Davidsstadt genannt wird und führt verschiedene Schlachten gegen benachbarte Völker, wodurch er immer mehr an Beliebtheit, Ansehen und Ruhm dazu gewinnt, sodass man meinen könnte, er würde nun übermütig werden und den vergessenen, dem er das alles zu verdanken hat, nämlich Gott! Aber nein, David wird zumindest hier noch nicht übermütig und wendet sich auch nicht von Gott ab, sondern bleibt seinem Herrn treu, wie man zum Beispiel in 2. Samuel 5,17-25 nachlesen kann... Ist das nicht faszinierend? David ist nach wie vor absolut demütig und fragt Gott um Rat bei jedem Schritt, den er geht! Und, was ist dein nächster Schritt mit Gott?

Die Geschichte geht leider nicht so harmonisch weiter, wie sie begonnen hat, bleibt aber meiner Meinung nach unglaublich spannend, fast schon Hollywood-reif! Wenn dich interessiert, wie die sie ausgeht, dann schau dir doch mal dieses Video hier an: <https://dasbibelprojekt.visionmedia.org/videos/samuel-2/>

Beste Grüße, eure Magdalena :)



Die Weiße Rose

„Es lebe die Freiheit“

Das waren die letzten Worte die Hans Scholl sprach, bevor er für seine Arbeit und Überzeugung hingerichtet wurde. Unser Stamm ist nach einer der bekanntesten Widerstandsgruppen im deutschen Reich benannt wurden. **Hans Scholl** war zusammen mit seiner Schwester **Sophie Scholl**, **Alexander Schmorell**, **Willi Graf**, **Christoph Probst** und Professor **Kurt Huber** inneres Mitglied der „Weißen Rose“, die zum Widerstand gegen das NS-Regime aufrief. Freiheit und Toleranz standen an erster Stelle bei dem Kampf für das Recht und freie Gedankenäußerung. **Zwischen 1942 und 1943 verteilten/ verbreiteten sie 6 Flugblätter**, die zum Widerstand aufriefen. Dafür mussten sie mit ihren Leben bezahlen.

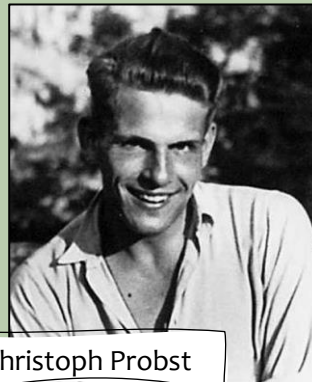
Die Weiße Rose bestand eher aus einem Freundeskreis, da Christoph Probst und Alexander Schmorell sich schon seit ihrer Kindheit kannten und dann später in ihren Medizinstudium Willi Graf und Hans Scholl kennenlernten. Später kam dann Sophie Scholl durch ihren Bruder mit in den Freundeskreis. Gerne diskutierten und unterhielten sie sich über die aktuelle Situation und über ihrer Auffassung. Auch besuchten sie die Vorlesungen von Kurt Huber, wegen seiner politischen Auffassung. Wichtig zu erwähnen ist, dass die Geschwister Scholl am Anfang vom Nationalsozialismus angetan waren und Mitglieder der HJ waren, doch diese Begeisterung schlug schnell in Kritik um, da auch ihr Vater eine kritische Einstellung gegenüber dem Nationalsozialismus besaß. Auch beschäftigten sie sich mit Kirchenlehren und **wollen nie bei einem Kriegsende mit leeren Händen dastehen und sich fragen „Was habt ihr getan?“**



Hans Scholl



Sophie Scholl



Christoph Probst



Willi Graf



Alexander Schmorell



Kurt Huber

Ihre ersten Flugblätter verteilten Hans und Alexander 1942 nach einem Luftangriff auf Köln. Darin riefen sie zum passiven Widerstand auf und wollen die Leute über den wahren Charakter des Regimes aufklären. Sie beobachten an der Ostfront, wie jüdische Frauen zur Zwangsarbeit gezwungen werden und hören von vielen Massenhinrichtungen unschuldiger Menschen. Auch erfährt Sophie, dass geistig behinderte Kinder abgeholt werden aus ihren Anstalten und einfach verschwinden.

Zusätzlich knüpft die Weiße Rose mit anderen Widerstandsbewegungen Kontakte und tauscht sich aus. Ab Februar kommt es auch wiederholt zu nächtlichen Aktionen, wo Parolen an die Münchner Universität und an Hauswände geschrieben wird.

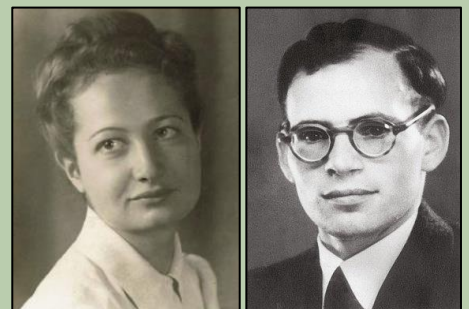
Der 18. Februar 1943 wird der Widerstandsgruppe zum Verhängnis. Als die Scholls dabei sind ihre Flugblätter in der Universität zu verteilen erwischt sie der Hausmeister und übergibt sie der Gestapo. Ganze vier Tage später werden sie zum Tode verurteilt und hingerichtet. Auch Christoph Probst muss an diesen Tag sein Leben lassen, auch wenn er größtenteils aus allen Aktionen herausgehalten wurde, aus den einfachen Grund, dass er zweifacher Familienvater war. Am 14. April 1943 werden weitere 14 Mitglieder vor Gericht gestellt. An diesem Tag werden Alexander Schmorell, Willi Graf und Kurt Huber zu Tode verurteilt, der Rest erhielt nur Haftstrafen. In den Monaten danach kommt es zu weiteren Verhaftungen, sowie Haft- und Todesstrafen.

Gestapo =
Geheime
Staatspolizei

Nach der Hinrichtung des inneren Kreises, wird die Arbeit zunächst durch **Hans Leipelt** und seiner Freundin **Marie Luise Jahn** weitergeführt, bis die beiden verhaftet werden. Die Flugblätter und die Wandparolen der Weißen Rose an Gebäuden setzten ein sichtbares Zeichen gegen das dritte Reich und die Nationalsozialisten. Auch über die Landesgrenzen hinaus werden die Aktionen bekannt und gewürdigt.



Gedenkstätte in München



Marie-Luise Jahn & Hans Leipelt



Wer gerne noch mehr über die Weie Rose erfahren möchte und den Widerstand hautnah erleben möchte, kann gerne auf Instagram auf dem Profil:



ichbinsophiescholl
vorbeischauen.

Weniger ist mehr

Der beste Müll ist der, der erst gar nicht entsteht. Bevor ihr etwas kaufen wollt, überlegt euch, ob ihr es wirklich braucht. Wenn ja, denkt einmal nach, ob ihr euer Wunschobjekt auch gebraucht (z. B. auf einem Flohmarkt) bekommt.

Denn nur weil eine Sache einem Kind nicht mehr gefällt, ist es noch kein Müll. Für ein anderes Kind ist es genau das, was es sich gewünscht hat. Hier gibt es weitere Ideen, wie ihr Müll vermeiden könnt.

Anne Jurczok



Redaktion Wölflingsstufe

Süßigkeiten in Großpackungen kaufen oder die eigene Brotdose mit zum Kiosk nehmen statt kleine Plastiktütchen.



Zahnbürste aus Bambus kaufen statt aus Plastik. (Schaut auch auf Seite 8 und 9!)



Auf einen Basar gehen oder selbst einen Basar veranstalten statt neue Ausrüstung zu kaufen. Ihr könnt z. B. einen Pfadfinderbasar mit eurem Stamm organisieren. Bringt eure Taschenlampen, Regensachen oder Isomatten mit, die ihr nicht mehr braucht. Tauscht oder verkauft die Sachen untereinander.



Pausenbrot in der Brotdose mitnehmen statt in Alufolie eingewickelt.



Banane oder anderes Obst statt „Quetschi“ aus der Wegwerf-Verpackung.



Alutrinkflasche mit Leitungswasser mitnehmen statt Wasser in der Plastikflasche.



Spielzeug von anderen nehmen, statt neues zu kaufen (z. B. das Lego der Eltern).



Schmierpapier nehmen, statt neue Malblöcke zu kaufen (z. B. Seiten aus alten Schulheften).



Fotos: Anne Jurczok; Shutterstock Daniela Stroh; Armin Staub; Oblyrd; Freepik. Designed by tospip26; Pixabay



Mülltrennen - kinderleicht!

Müll ist nicht gut für unsere Umwelt. Eigentlich wissen das alle. Doch im Jahr 2016 gab es allein in Deutschland über 18 Millionen Tonnen Verpackungsmüll. Damit produziert Deutschland besonders viel Müll.

Am besten wäre es, möglichst wenig Müll zu machen. Leider geht das nicht immer. Zum Glück kann man aus einigen Materialien des Mülls wieder etwas Neues herstellen. Das nennt man „recyceln“.

Damit Recycling funktioniert, müsst ihr euren Müll richtig trennen. Dafür gibt es verschiedene Tonnen – aber was gehört eigentlich in welche Tonne?



Altglas-Container



Glasflaschen können eingeschmolzen werden. Aus dem geschmolzenen Glas werden dann neue Glasflaschen hergestellt. Das Glas muss nach Farben sortiert werden – weiß, grün oder braun gibt es

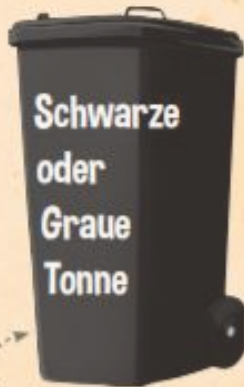
zur Auswahl. **Blaues** Glas gehört dabei in den **grünen** Altglas-Container. **Wichtig:** Wenn ihr euer Altglas wegbringt, müsst ihr die Deckel vorher abschrauben.

So lange braucht euer Müll, bis er verwittert oder verrottet ist:

 Apfelkitsche	 Cornflakes-Packung nur Papierverpackung	 Kaugummi
ca. 2 Wochen Dauer der Herbstferien	ca. 6 Wochen Dauer der Sommerferien	ca. 5 Jahre Länger als eure gesamte Grundschulzeit

heute

Mülltonnen*



Schwarze
oder
Graue
Tonne



Alles, was ihr hier einwerfen könnt, ist „Restmüll“ (Dinge, die nicht in die anderen Tonnen gehören). Wichtig: Alte Batterien dürfen z. B. nicht in den Hausmüll geworfen werden – sie sind Sondermüll.



Blaue
Tonne



In die Blaue Tonne gehört Altpapier. Wichtig ist, dass das Papier möglichst sauber ist. Bei Werbung, die in Plastikfolie eingepackt ist, müsst ihr vorher die Folie entfernen.



Gelbe
Tonne



In die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack gehören Verpackungsreste aus Kunststoff oder aus leichtem Metall. Wenn ihr z. B. einen „Grünen Punkt“ seht, dürft ihr die Verpackungen in diese Tonne werfen. Sie müssen dabei nicht gespült, aber leer sein.



Braune
Tonne



In die Braune Tonne kommen alle kompostierbaren Abfälle. Kompostierbar bedeutet, dass die Abfälle von der Natur abgebaut werden können. Dazu gehören auch Abfälle aus der Küche, aber keine gekoch- ten Essensreste.

*Farben der Mülltonnen können in manchen Regionen abweichen.



Plastikflasche

ca. 450 Jahre



Glas

Immer wieder recycelbar

ca. 4.000 Jahre



„bis zur Unendlichkeit
und noch viel weiter“

SONSTIGES



Zwei Schnecken gehen im Wald spazieren. Fragt die eine: „Warum hast du ein blaues Auge?“ Antwortt die andere: „Ich bin gestern durch den Wald gerast und plötzlich schießt da ein Pilz aus der Erde ...“

Eine Fliege geht mit ihrer Tochter auf einer blanken Glatze spazieren. „Wie doch die Zeit vergeht“, sagt die Fliegenmama. „Als ich so alt war wie du, da gab es hier nur einen ganz schmalen Trampelpfad.“



MÜLLSAMMELSPAZIERGANG

am Samstag, 15.05.2021

Wo? Dort in deinem Ort, wo DU es für nötig hältst

Schick, wo DU gesammelt hast und Bilder an:

muellsammeln@ottendorfimwandel.de

Es wird eine öffentliche Sammelstelle geben und die Möglichkeit Müllsacke und Handschuhe abzuholen.

Näheres erfahrt ihr nächsten Freitag mit der „Raus-geh-Aufgabe“

Sei dabei!



Müllvermeidung oder

Die Pfadis vom Stamm Albstadt haben sich Fragen für euch überlegt, mit denen ihr euer Verhalten rund um die Themen Müllvermeidung und Umweltverschmutzung bewerten könnt. Wählt die Antwortmöglichkeiten, die am besten zu euch passen.

Umweltverschmutzung?

Was machst du, wenn dir aus Versehen dein Pausenbrot runterfällt? 0 Punkte

- Ich hebe es auf und werfe es in irgendeinen Mülleimer. 1 Punkt
- Alles, was weniger als 5 Sekunden auf dem Boden lag, kann man noch essen. Ansonsten landet es in der Biotonne.

Was machst du, wenn du Müll auf der Straße siehst? 0 Punkte

- Ich ignoriere ihn oder kicke ihn rum. 1 Punkt
- Ich hebe ihn auf und entsorge ihn.

Wie häufig verwendest du Einweggeschirr? 0 Punkte

- Ich verwende es selten, weil es Müll verursacht und damit nicht umweltfreundlich ist. 1 Punkt
- Ich finde es praktisch und habe eh keine Lust Geschirr abzuwaschen.

Glasflaschen, Plastikmüll, Dosen, Papier – weißt du, welche Müllsorte in welche Mülltonne kommt? 0 Punkte

- Ich habe eigentlich keinen richtigen Plan. 1 Punkt
- Ja, klar doch!

Wo packst du deine Einkäufe rein? 0 Punkte

- Ich kaufe Plastiktüten, die sind günstig und praktisch. 1 Punkt
- Ich verwende Papiertaschen oder wiederverwendbare Stoffbeutel.

Was hältst du von Einweg-Plastikflaschen? 0 Punkte

- Einwegflaschen finde ich total praktisch. 1 Punkt
- Ich nehme lieber Mehrwegflaschen oder fülle meine Trinkflasche auf.

Was hältst du von Aktionen, die Müll aus der Landschaft einsammeln? 1 Punkt

- Ich finde das gut! Da würde ich auch mithelfen. 0 Punkte
- Ich halte mich da raus, weil es eh wieder alles zugemüllt wird.

Was machst du mit deinem alten Smartphone? 0 Punkte

- Ich schmeiße es in die Mülltonne. 1 Punkt
- Ich verkaufe, verschenke oder spende es.

Achtest du darauf, wie viel Verpackungsmüll du mit deinen Einkäufen produzierst? 1 Punkt

- Wenn ich die Auswahl habe, nehme ich die Sachen mit weniger Verpackung. 0 Punkte
- Ich nehme einfach das Günstigere mit.

AUSWERTUNG:

- 0 – 3 Punkte 😞 Wir hoffen, dass wir euch mit den Fragen zum Nachdenken ange-regt haben und ihr ein paar Ideen bekommen habt, wie ihr Müll vermeiden könnt.
- 4 – 6 Punkte 😊
- 7 – 9 Punkte 😄

Pfadis aus Albstadt